

Sonntag, 8. November – 19 Uhr

Bridge Markland „Krug in the box“

Spießfreudigst rast Bridge Markland durch Kleists zerbrochenen Krug und dampft den Klassiker zu einer unterhaltenden Pop-Musik-Gerichts-Show zusammen.

Der vor Gericht verhandelte Streitfall um einen zerbrochenen Krug verbirgt eine weitere Tat: Einflussreicher Mann belästigt junge Frau. Wird Eve es wagen, den Täter zu beschuldigen und damit ihren Verlobten Ruprecht zu entlasten? Denn diesem droht der Kriegsdienst in fernen Ländern und Hans Albers singt dazu anschaulich „bei Rocktown liegt er längst im Grabe / und aus seinen Knochen wachsen Blumen raus“. Das Lügengeflecht und der Machtmissbrauch werden während der Show immer durchsichtiger. Kann sich am Ende die Gerechtigkeit durchsetzen?

In schnellem Wechsel spielt die Verwandlungskünstlerin mit und ohne handgeführte Puppen den Dorfrichter Adam, Schreiber Licht, Gerichtsrat Walter, Klägerin Marthe Rull, ihre Tochter Eve Rull und deren Verlobten Ruprecht, sowie die Zeugin Frau Brigitte.



© Foto: Manuela Schneider

Pop-Musik-Gerichts-Show

Der **ems** **u** / **+**
präsentiert ab dem 6. November 2026 die

31. emsdettener theatertage

Freitag, 6. November – 20 Uhr

Markus Jeroch

„Mehr Chaos, mehr Liebe“
Literariété

Samstag, 7. November – 20 Uhr

Chin Meyer

„Mehr Netto von Nix“
Wirtschafts-Comedy

Sonntag, 8. November – 19 Uhr

Bridge Markland

„Krug in the box“
Pop-Musik-Gerichts-Show

Eintrittspreise:

VVK: 23 € | *20 € | **13 € • AK: 25 € | *22 € | **13 €
* Mitglieder, RentnerInnen, Menschen mit Behinderung
** Jugendliche, SchülerInnen, StudentInnen

www.emskult.de

Veranstaltungsort:
Lichthof von Stroetmanns Fabrik,
Emsdetten, Friedrichstr. 2

VVK-Online:
www.vvemsdetten.de

Stadt
Emsdetten

Kreissparkasse
Steinfurt

Stadtwerke
Emsdetten

EV Emsdettener
Volkszeitung

PIELAGE
showtechnik

Klimaneutral

Freitag, 6. November – 20 Uhr

Markus Jeroch „Mehr Chaos, mehr Liebe“

Erinnern Sie sich?

Als der Klang der Worte noch ein Abenteuer war, im Gewässer der elterlichen Ermahnungen die Märchen schwammen, als die Welt noch Geheimnisse barg und es einzig die Geduld brauchte, sie umherzuwerfen?

Seit Jahren entführt Marcus Jeroch sein Publikum mit wildem Gestus und unbändiger Lust in die Welt der Sprache. Eigenwillige Jonglagen würzen das Erlebnis, Idee nach Idee setzt sich und schmunzelt. Das Wort verlässt seinen Alltag, das Auge wundert mit. Wie bewährt, wird es auch in dem neuen Programm mehr Perlen geben als ein Kopf sammeln kann.

Ein Vergnügen für Herz und Hirn, Worte schaffen Nähe, PoeSie wird zum PoeDu.



© Foto: Axel Lauer

Literarieté



Samstag, 7. November – 20 Uhr

Chin Meyer „Mehr Netto von Nix“

Er ist wieder da: Der Schrecken aller Steueroasen, der Albtraum der Superreichen, der Robin Hood im Dienstwagen – Finanzamt-Anarcho Siegmund von Treiber kehrt zurück! Nach Jahren im Untergrund (aka „bezahlter Sonderurlaub“) meldet sich der beliebteste Steuerfahnder Deutschlands mit neuer Schärfe, noch schlechterer Laune und garantiert treffsicherem Witz zurück auf der Bühne.

In „Mehr Netto von Nix“ schildert Chin Meyer alias Treiber seine aktuellen Erfahrungen mit Finanzämtern, Steuerflüchtlingen und all denen, die glauben, dass ein Konto auf den Cayman Islands ein Menschenrecht sei. Bissig, gnadenlos und unfassbar komisch entlarvt er die neuesten Steuertricks, politischen Schildbürgerstreiche und die kreative Buchhaltung ganzer Nationen – selbstverständlich streng vertraulich und auf eigene Gefahr!

Treiber kämpft diesmal nicht nur für Gerechtigkeit, sondern gegen die grassierende Gleichgültigkeit. Und gegen schlechte Laune. Seine Methode: noch schlechtere Laune – aber mit Humor! Ob Steuerschummelei, politischer Verschwendungs- oder Kryptowahn: Der Fahnder geht dahin, wo es wehtut – und zwar sehr vergnüglich.

„Mehr Netto von Nix“ – Pflichttermin für alle, die ihr Geld lieben und ihren Humor nicht beim Finanzamt abgegeben haben!



© Foto: Robert Niedring

Wirtschafts-Comedy

